

Gemeinderat von Zürich

14.05.03

Interpellation

von Susi Gut (SVP)
und Markus Schwyn (SVP)

Dem Vernehmen nach hat der Stadtrat verwaltungsintern ein Beschäftigungsprogramm für Asylsuchende lanciert oder zu mindest ausgeschrieben. So sollten - wenn es nach dem Willen des Stadtrates geht - zum Beispiel im Pflegebereich Asylsuchende gegen Bezahlung eingesetzt werden.

Der Sonntags-Zeitung vom 6. April 2003 kann man unter dem Titel „Asyl: Städte machen Druck in Bern“ entnehmen, dass der Stadtrat sein Beschäftigungsprogramm offensichtlich realisieren will und mit dem „Pilotprojekt Asyl - Manifest“ im ersten Jahr mit Kosten bis zu einer Million Franken rechnet. Weiter wird erwähnt, dass neben Putzarbeiten tatsächlich auch Einsätze im Pflegebereich und in sozialen Institutionen für Asylanten möglich wären.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie und wo wurde verwaltungsintern dieses Beschäftigungsprogramm ausgeschrieben?
2. Wie ist der momentane Rücklauf von Meldungen offener Stellen, oder Absichtserklärungen, Asylanten zu beschäftigen?
3. Warum werden diese offenen Stellen nicht offiziell via RAV angeboten um mit Arbeitslosen besetzt zu werden?
4. Wie und wo hat man bis dato Asylanten für welche Arbeiten eingesetzt? Wie hoch war die Bezahlung?

